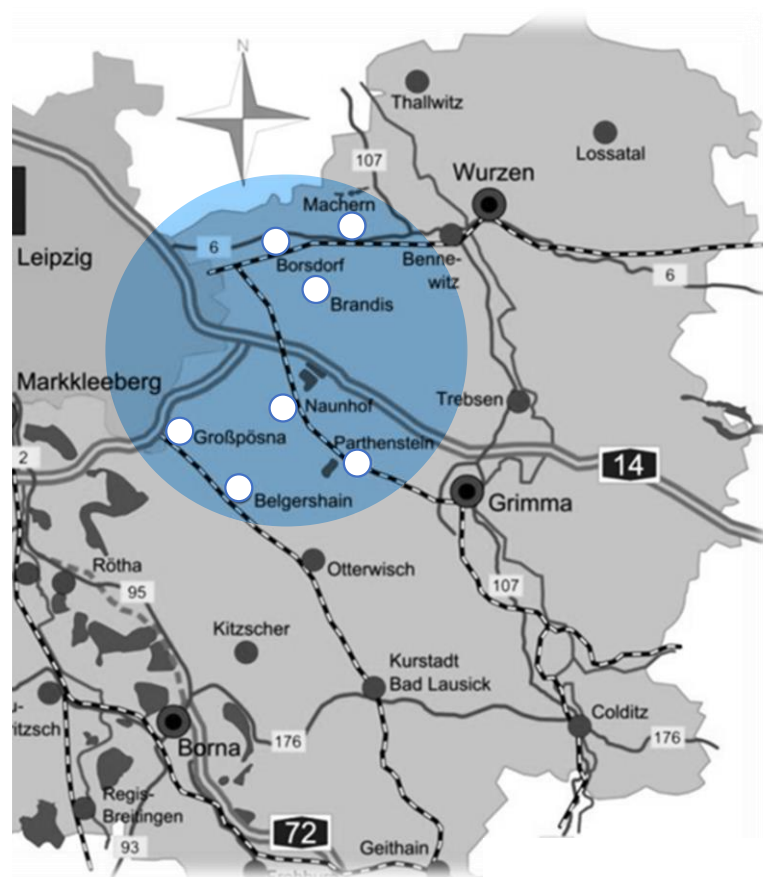


Projektvorstellung

interkommunalen Zusammenarbeit in der Region „Partheland“





I

Projektübersicht

II

Leitbild Partheland

III

Status Quo

I Projektübersicht

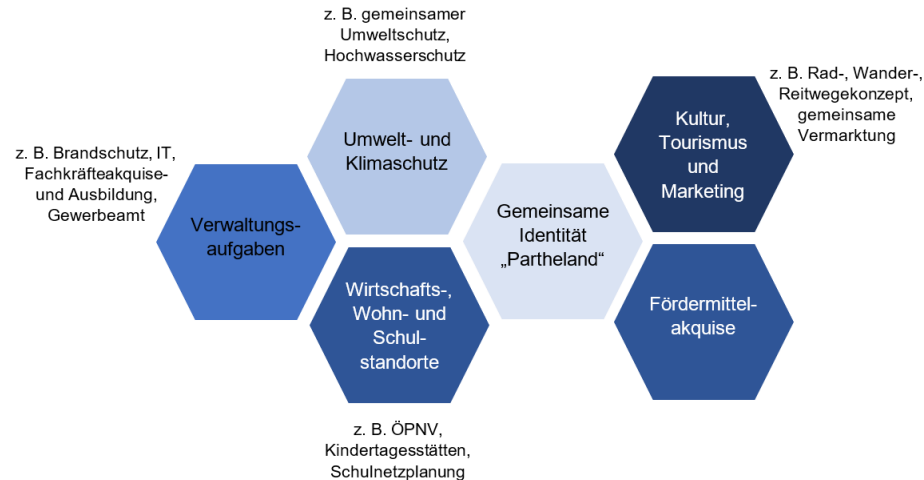
I Projektübersicht

- Start der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Unterzeichnung des Letter of Intent (LOI) am **16. November 2018**
 - ➔ Borsdorf, Brandis, Großpösna, Naunhof, Belgershain, Parthenstein (zzgl. seit 26.09.2019 Machern)



I Projektübersicht

- **Ziel:** Erhöhung der Entwicklungschancen für jede einzelne der beteiligten Kommunen, Nutzung von Synergien und Teilen von Ressourcen
- Zusammenarbeit in zahlreichen **Handlungsfeldern:**



- Projekte im Partheland:

„Kleine Städte und
Gemeinden –
überörtliche
Zusammenarbeit
und Netzwerke“
(KSP)

Modellprojekt Smart
Cities

„hochdrei –
Stadtbibliotheken
verändern“

MitmachFonds:
Partheland-App

II Leitbild

Vorgehensweise:

- Ausgangspunkt für den Leitbildprozess war der vorliegende **Letter of Intent (LOI) zur interkommunalen Zusammenarbeit**. Darin sind die Grundpfeiler der Zusammenarbeit geregelt:
 - u. a. gleichberechtigte Partnerschaft auf Augenhöhe und Wahrung der Selbstverwaltung, Stärkung der Attraktivität der Region durch gemeinsame Bearbeitung von Handlungsfeldern
- Durchführung eines **Leitbild-Workshops** mit der Lenkungsgruppe:
 - Entwurf einer Präambel
 - Formulierung von Leitzielen
 - Zuordnung der Leitziele zu Handlungsfeldern

Präambel: Wir sind das Partheland.

- Wir sind ein Aktionsraum selbstverwalteter und selbstbewusster Kommunen.
- Wir nutzen die Stärken einzelner Kommunen zur Weiterentwicklung der gesamten Gemeinschaft und Region.
- Wir formen die Zukunft mit gemeinsamen Lösungen, koordinierter Aufgabenwahrnehmung und gemeinsamer Ideenentwicklung.
- Wir gestalten die Zusammenarbeit über neue Wege und mit innovativen Lösungen zur Aufgabenerledigung.
- Wir sind eine attraktive selbstbewusste Region.
- Mit hohem Maß der Beteiligung unserer Bürgerinnen und Bürger schaffen wir gemeinsame Möglichkeiten und Räume für Kultur, Senioren, Jugend, Vereine, Wirtschaft, Umwelt und Tourismus.

Auszug Leitziele:

- gemeinsame Erledigung von **Verwaltungsaufgaben**, Sicherstellung der Pflichtaufgabenerfüllung
- Steigerung der Wahrnehmung in den **Bereichen Naherholung, Tourismus, Bildung und Kultur**
- Steigerung der **Attraktivität für Wirtschaft und Industrie**, insbes. Stärkung des Mittelstandes, Flächennutzung & Landwirtschaft sowie Gewerbeflächennutzung
- Weiterentwicklung der **gemeinsamen digitalen und kommunalen Infrastruktur** (ÖPNV, Breitbandausbau & Kommunikationsinfrastruktur, Co-Working-Spaces)
- gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung des **Umwelt- und Klimaschutzes**
- Stärkung kultureller Angebote sowie **Naherholungsangebote, Etablierung eines gemeinsamen Marketings**
- Entwicklung von smarten und innovativen Lösungsansätzen zur Aufgabenerledigung für eine **Smart Region**
- Schaffung digitaler **Vernetzungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger** im Partheland (z. B. Partheland-App) zur Kommunikation mit den Kommunen
- Entwicklung von Ansätzen für ein **offenes und transparentes Verwaltungshandeln**, s. g. Open-Government-Ansätzen
- Stärkung **der gemeinsamen Identität** unter dem Begriff „Partheland“

→ Zuordnung der Leitziele zu 6 Handlungsfeldern:

Erledigung von
Verwaltungsaufgaben, die
Bedeutung für alle
Kommunen haben

HANDLUNGSFELD 1

Stärkung und Sicherung
der Wirtschafts-, Wohn-
und Schulstandorte

HANDLUNGSFELD 2

Abstimmung gemeinsamer
Maßnahmen zur Stärkung
des Umwelt und
Klimaschutzes

HANDLUNGSFELD 3

HANDLUNGSFELD 4

Abstimmung und
Kooperation in den
Bereichen Kultur,
Tourismus und Marketing

HANDLUNGSFELD 5

Digitaler Wandel

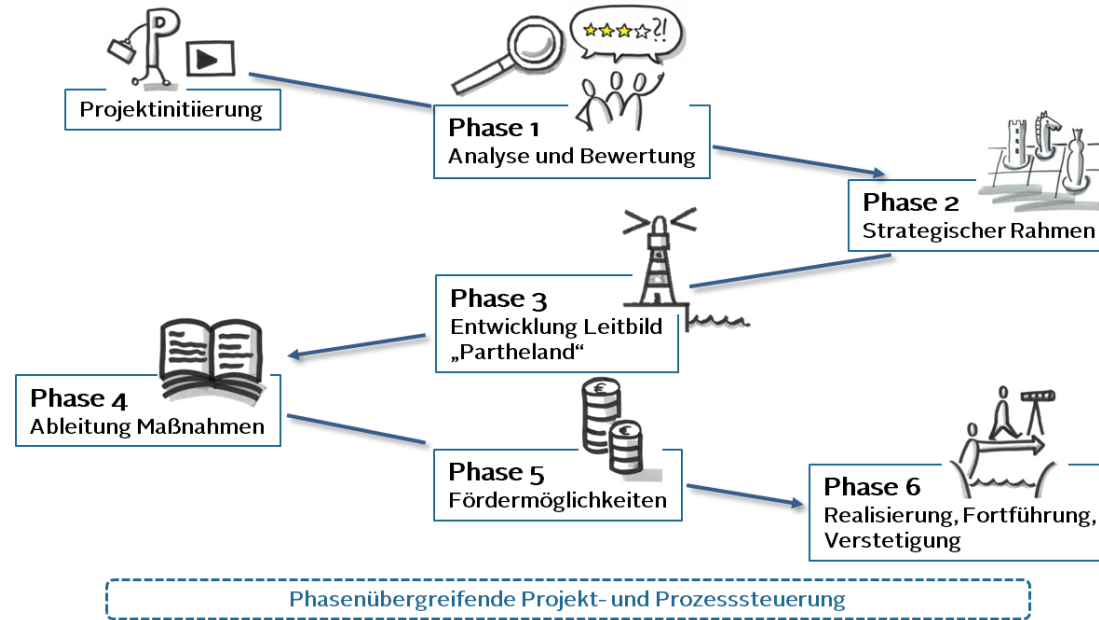
HANDLUNGSFELD 6

Stärkung eines
gemeinsamen
Verständnisses zur
„Region Partheland“

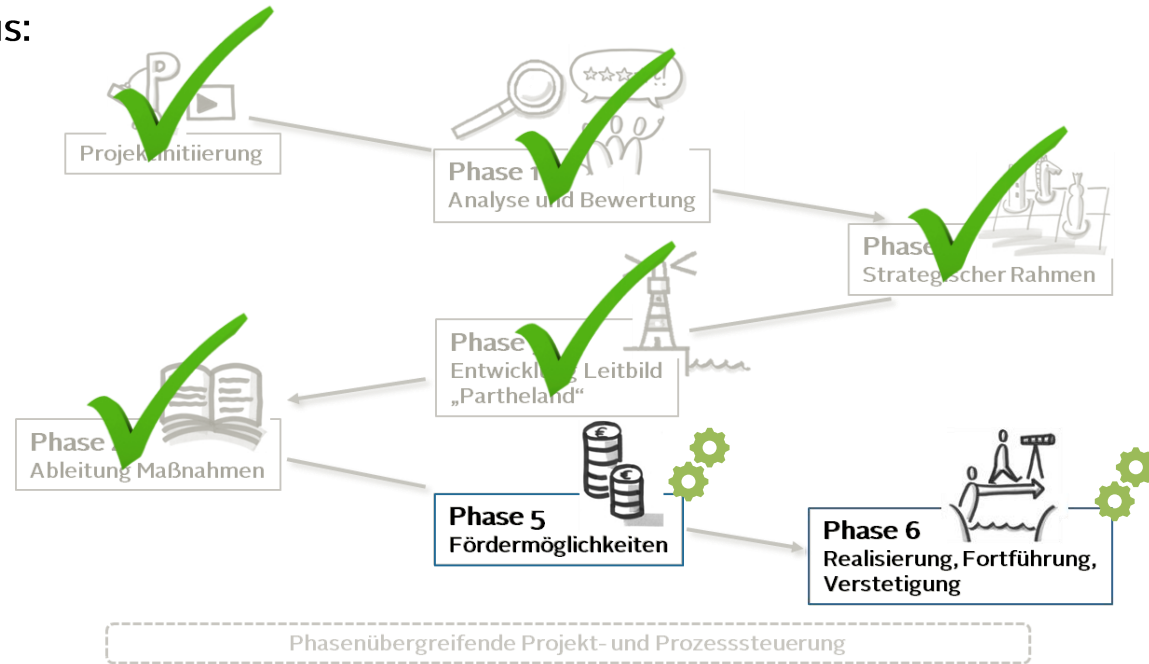
III

Status Quo

Vorgehensweise:



Projektstatus:



III Status Quo

Juli/Aug. 2020
Ist-Analyse: Interviews zu Themen der interkomm. Zusammenarbeit, Auswertung und Maßnahmenableitung

Ende Sep. 2019
gemeinsame Stadt- und Gemeinderäteversammlung

Okt. 2019
Auftakt der AG Verwaltung und AG Bauhof

Dez. 2019
Strategiewerkstatt mit den Stadt- und Gemeinderäten

Ende Mrz. 2020
Start der Erarbeitung Corporate Identity

Sep. 2019
Priorisierung von Maßnahmen in der Lenkungsgruppe

Ende Sep. 2019
Beitritt Machern zum LOI

Okt./Nov.
Bearbeitung erster Maßnahmen

Feb. 2020
Bürgerwerkstatt

monatliche Lenkungsgruppensitzungen, Projektstatusberichte

III Status Quo

Veranstaltung: Räteversammlung am 26.09.2019 in Naunhof

Teilnehmer:

- Bürgermeister
- Mitglieder der Stadt- und Gemeinderäte der Kommunen

Inhalt:

- Vorstellung des Projektes, inkl. Vorstellung des Projektteams und des Projektablaufs
- Beitritt Machern zum LOI



III Status Quo

Veranstaltung: Strategiewerkstatt am 18.12.2019 in Großpösna, 17:30-20:00 Uhr

Teilnehmer:

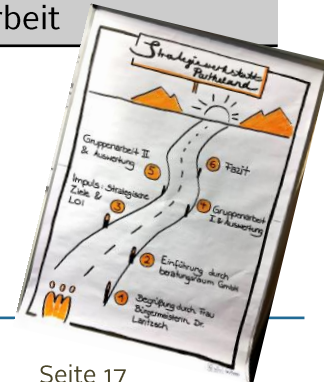
- Bürgermeister
- Mitglieder der Stadt- und Gemeinderäte der Kommunen

Methodik:

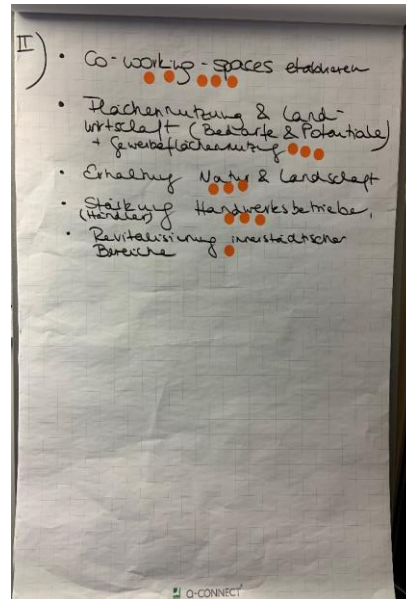
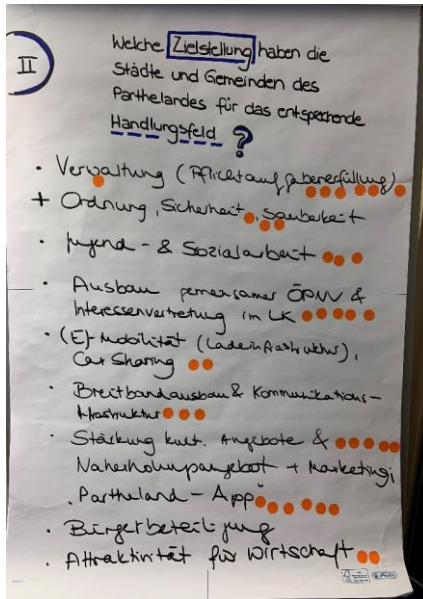
- Check-in mittels Marktplatzmethode: Vorstellung der Einzelstrategien der Kommunen durch die Bürgermeister
- zwei Gruppenarbeitsrunden zur Erarbeitung von Perspektiven und Zielen der interkommunalen Zusammenarbeit

Ergebnisse:

- Identifikation von strategischen Zielen in verschiedenen Handlungsfeldern
- Ermittlung der TOP 5 Ziele für die interkommunale Zusammenarbeit



Veranstaltung: Strategiewerkstatt am 18.12.2019 in Großpösna, 17:30-20:00 Uhr



TOP 5 Ziele der interkommunalen Zusammenarbeit im Partheland:

- gemeinsame Erledigung von Verwaltungsaufgaben, Sicherstellung der Pflichtaufgabenerfüllung
- Stärkung der Bürgerbeteiligung
- Stärkung kultureller Angebote sowie Naherholungsangebot, Etablierung eines gemeinsamen Marketings (z. B. „Partheland-App“)
- Ausbau des gemeinsamen ÖPNV sowie Vernetzung der Partheland-Kommunen
- Schaffung von Coworking Spaces

III Status Quo

Veranstaltung: **Bürgerwerkstatt am 26.02.2020, 17:30 Uhr**

Teilnehmer:

- Bürgermeister, Bürgerinnen und Bürger des Parthelandes
- ca. 40 Personen

Methodik:

- Information zum Projekt
- Impuls zu ersten Umsetzungsmaßnahmen
- World-Café mit 4 Thementischen:
 - Verwaltung, Service und Daseinsvorsorge
 - Ordnung, Sicherheit, Umweltschutz
 - Digitalisierung und Bürgerbeteiligung
 - Kultur und Tourismus



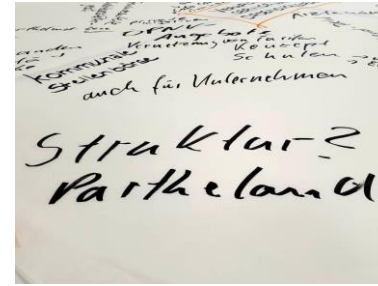
Ziel:

- Erarbeitung eines strategischen Rahmens für die interkommunale Zusammenarbeit im Partheland, Ableitung von Maßnahmen

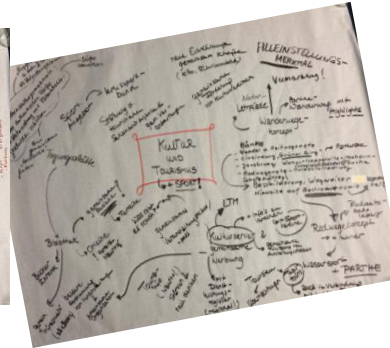
Link:

- Videobeitrag muldentaltv → <https://muldentaltv.de/2020/03/17/die-region-partheland-laedt-zur-buergerwerkstatt/>

World Café in vier Gruppenarbeitsrunden:



Fotos: Muldental TV



Inhalt der Phase

- Analyse und Bewertung der:
 - Verwaltungen, priorisierten Themenbereiche des LOI und kommunalen Infrastruktur
- Bildung von Aufgaben-/Themenclustern

Ziel: Erhebung und Bewertung der möglichen Potenziale der interkommunalen Zusammenarbeit sowie der infrastrukturellen Entwicklung

Ergebnis: Ableitung und Priorisierung von Maßnahmen für die Handlungsfelder gem. LOI



Bewertungsmatrix siehe folgende Folien:

Priorität	Handlungsfeld	Bereich	Maßnahme	Bewertung Lenkungsgruppe	nächste Schritte
A	1. VERWALTUNGSAUFGABEN	Brandschutz: Brandverhütungsschauen / Vorsorgender BS	Brandverhütungsschauen/ Vorsorgender Brandschutz		Workshop Brandschutz mit Bauamtsleitern oder vergleichbaren Personen mit dieser Zuständigkeit
		Brandschutz: Löschhilfevereinbarung	Ausdehnung der Löschhilfevereinbarung auf das gesamte Partheland?		
		IT-Wartung, -Betreuung, -Pflege, -Beschaffung	Prüfung Möglichkeiten der Zusammenarbeit IT und GIS (inkl. Online- Stadtplan)	Online Stadtplan nach Vorbild von Großpözna und Brandis für alle Partnerkommunen sinnvoll	Gesonderte Bearbeitung des Themas " Online- Stadtplan " als A-Priorität, Gruppeninterview mit Amtsleitungen und zuständigen Mitarbeitern
		Fachkräfteakquise und -ausbildung	Bedarfsermittlung qualitativ und quantitativ		vertiefende Analyseabfrage der sechs Gemeinden, Thema AG Verwaltung
		Gewerbeamt*	Prüfung Möglichkeiten der Zusammenarbeit	Gewerbeanmeldung als A*-Thema = besonders favorisiertes Thema, da org. Voraussetzungen mutmaßlich gegeben sind	vertiefende Analyseabfrage der sechs Gemeinden, Gruppeninterview
		Finanzwesen, Personalabrechnung, Umsatzsteuer	Identifikation von Zukunftsthemen (u.a. Grundsteuer-Reform, Polizei-Recht, Online-Zugangsgesetz) und Herausforderungen mit Auswirkung auf alle sechs Gemeinden	Personalabrechnung als sinnvolle und dringliche Thematik für Zusammenarbeit & Austausch (auch mit Machern)	Initiierung einer Projektgruppe mit Vertretern aller 6 Gemeinden, Thema der AG Verwaltung
		öffentliche Sicherheit (Ordnungsamt)	Prüfung von Möglichkeiten zur Erweiterung der Zusammenarbeit	Idee "Partheland-Dienst": Vision = Partheland-E-Auto, welches im Partheland Präsenz zeigt. Kernproblem: zu wenig Polizeipräsenz. Ggf. ein Pilotprojekt für den ländlichen Raum daraus entwickeln. Vorbereitend Scherpunkträume und -zeiten erarbeiten	Workshop "Partheland-Dienst" mit Fachbereichsleitungen und Sachbearbeitern sowie Schlüsselpersonen (z. B. Vertreter der Polizei, Verwaltungsmitarbeiter Bereich Tourismus) mit dem Ziel die Idee "Partheland-Dienst" als tatsächlichen Dienst mit konkreten Dienstleistungen
		Standesamt	Prüfung zur Erweiterung der Zweckvereinbarung		Interessenaustausch zwischen den Bürgermeistern der Kommunen, AG Verwaltung

Priorität	Handlungsfeld	Bereich	Maßnahme	Bewertung Lenkungsgruppe	nächste Schritte
A	1. VERWALTUNGSAUFGABEN	Bauhof	Prüfung von Möglichkeiten für Synergieeffekte bei der Bauhoforganisation und oder -bewirtschaftung	Gemeinsame Nutzung von Geräten & Kompetenzen. Klärung der Abgeltung der Inanspruchnahme der Leistungen des anderen Bauhofes	Fachaustausch mit den Bauhofleitern und weiteren Vertretern der sechs Gemeinden in der AG Bauhof
		Öffentlichkeitsarbeit	Diskussion zu Formen der Kommunikation "Neues aus dem Partheland"	Ausgangspunkt ist die Projektwebsite: partheland.de	Gruppeninterview Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit (Start ab Leitbildphase)
		Bürgerpartizipation*	Bedarfsanalyse und Prüfung von Möglichkeiten der Bürgerpartizipation zur Übertragung auf die anderen Kommunen	über partheland.de, perspektivisch auch über Bürger-App	Bestandteil des Projektes in allen Phasen
		Verwaltung allg.	Etablierung eines turnusmäßigen Fachaustauschs zwischen den Amts- bzw. Fachbereichsleitern		AG Verwaltung
	2. WIRTSCHAFT/ WOHNEN/ SCHULE	Bibliothek*	Prüfung von Ausgestaltungsvarianten zur Vernetzung der Bibliotheken im Partheland	Wunsch: Bibliotheken neu denken! Bibliotheken als Begegnungsstätte	AG Verwaltung
		Digitaler Wandel*	Diskussion zur Identifikation von Zukunftsthemen im Bereich Digitaler Wandel, Technologien, Smart City, Breitband GmbH	Vorstellung SmartCity-Projekt	AG Verwaltung
	3. UMWELT- UND KLIMASCHUTZ	Abstimmung bei der Unterhaltung, Entwicklung und dem Ausbau der Gewässer II. Ordnung	Prüfung von Möglichkeiten zur gemeinsamen Bewirtschaftung der Gewässer II. Ordnung	Vor-Analyse durch Interview mit einer Schlüsselperson aus der Verwaltung (z. B. Frau Quandt, Stadt Brandis), anschließende tiefere Bearbeitung in Form eines Workshops (Personenkreis ist noch festzulegen)	Gruppeninterview Fachbereichsleitungen und Sachbearbeiter
		Gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung des Umwelt- und Klimaschutzes	Prüfung von Möglichkeiten zur gegenseitigen Unterstützung im Bereich Umweltschutz		

Priorität	Handlungsfeld	Bereich	Maßnahme	Bewertung Lenkungsgruppe	nächste Schritte	
A	4. KOOPERATION IN KULTUR, TOURISMUS, MARKETING	Abstimmung der Rad-, Wander- und Reitwegekonzepte	Etablierung eines gemeinsamen Konzeptes für Rad-, Wander und Reitwege sowie Seenbewirtschaftung in Abstimmung mit regionalen Konzeptionen, wie des Grünen Ringes, Einbinden des Themas E-Mobilität	Primär sollte Bedarfsklärung (i.A. mit LTM bzw. Tourismusverein) erfolgen: Wo bestehen Lücken/Bedarfe in den Konzepten. Hierfür Kontaktaufnahme mit Schlüsselpersonen bzw. -institutionen aus Bereich Tourismus	Workshop mit den Bürgermeistern und zuständigen Fachbereichsleitungen bzw. Sachbearbeitern	
		Bewerbung von Veranstaltungen in beteiligten Kommunen ohne Inanspruchnahme von Sondernutzungsgebühren*	Idee: Einleger Partheland in die Amtsblätter der Kommunen, Partheland.de	findet teilweise schon statt, müsste konsequenter erfolgen und abgestimmt werden	Gruppeninterview Mitarbeitern Kulturbereich (Information über genaue Ausgestaltung)	
B	1. VERWALTUNGSAUFGABEN	Brandschutz: Ausbildungskooperation	Gemeinsame Planung und Abstimmung der Ausbildung (inhaltliche und örtlich)		weitere Bedarfsklärung	
		Brandschutz: Abstimmung zu Investitionen	Austausch und Diskussion mit den Wehrleitern (dafür ist ein Brandschutzbedarfsplan notwendig - rechtliche Vorarbeit) Gemeinsame Diskussion von Investitionen bei den FFW	Nutzung der vom Lankreis vorgegebenen Strukturen → evtl. ortsfeste Befehlsstelle für das Partheland; Interview mit Kreisbrandmeister empfohlen	Gruppeninterview mit Verwaltung und FFW	
		Brandschutz: Ortsfeste Befehlsstelle				
		IT-Wartung, -Betreuung, -Pflege, -Beschaffung	Prüfung Möglichkeiten der Zusammenarbeit IT und GIS		Workshop mit den Fachbereichsleitungen Hauptamt	
		Vergabe und Ausschreibung	Prüfung Möglichkeiten der Zusammenarbeit Beschaffung, Vergabe und Ausschreibungen	Fokuslegung auf gemeinsame Vergabestelle für EU-Vergaben; keine generelle gemeinsame Vergabestelle, da hier keine entlastene Wirkung zu erwarten	Gruppeninterview Fachbereichsleitungen und Sachbearbeiter	
		Meldeamt	Als sichtbare Verbesserung der Angebote für Bürger verfolgen, gegenseitige Vertretung organisieren	Vorprüfung zum Umgang mit personenbezogenen Daten notwendig! Klärung des Datenaustausches für Onlinedienste. Ist eine interkommunale Zusammenarbeit (Meldedaten) rechtlich möglich?	Gruppeninterview Fachbereichsleitungen und Sachbearbeiter; Voranalyse rechtliche und technische Prüfung	

Priorität	Handlungsfeld	Bereich	Maßnahme	Bewertung Lenkungsgruppe	nächste Schritte	
B	2. STÄRKUNG/SICHERUNG WIRTSCHAFTS-, WOHN-, SCHULSTÄNDEORTE	Katastrophenschutz	Fachaustausch zu aktuellen Herausforderungen im Bereich Infrastrukturschutz	in Abstimmung mit Landratsamt sind tatsächliche Aufgaben und Interessen gemeinschaftlich zu klären	vertiefende Analyse und Fachaustausch mit den zuständigen Fachbereichsleitungen	
		Gegenseitige Unterstützung bei der Durchsetzung des Hochwasserschutzes und Katastrophenschutzes		in Abstimmung mit Landratsamt sind tatsächliche Aufgaben und Interessen gemeinschaftlich zu klären	Vgl. strategische Koop. Katastrophenschutz	
		Zusammenarbeit bei der Akquise von großen Gewerbeansiedlungen	Kategorisieren von Gewerbegebieten (Gewerbeflächentypisierung)			vertiefende Analyseabfrage in den sechs Kommunen
		Zusammenarbeit im Bereich Kindertagesstätten und Tagesmütter, Abstimmung von Bedarfs- und Angebotszahlen	Strategische Abstimmung zur Kitaentwicklung, ggf. inkl. Vergabeverfahren			Bei Bedarf Strategieworkshop der BM/ AL
		Sportstättenkonzept	Prüfen von Angeboten für Spezialsportstätten			im Rahmen von geplanten Interviews (Bei Bedarf)
		Vereine	Prüfung zur Vernetzung der (Gewerbe-)Vereine in den sechs Gemeinden			vertiefende Analyseabfrage der sechs Gemeinden
	4. KOOPERATION IN KULTUR, TOURISMUS, MARKETING	gemeinsames Seenkonzept, Seenbewirtschaftung	Aufbauend auf einem gemeinsamen Tourismuskonzept möglich			Workshop mit den Bürgermeistern und zuständigen Fachbereichsleitungen bzw. Sachbearbeitern
		Tourismusinformationszentrum	Bahnhaltestellen aufwerten mit touristischen Informationen			Workshop mit den Bürgermeistern und zuständigen Fachbereichsleitungen bzw. Sachbearbeitern
		Tourismuswirtschaft	Abgleich der touristischen Angebote			Workshop mit Akteuren der Tourismuswirtschaft in Kooperation mit Tourismusverein und LTM
		Tourismuswirtschaft	Prüfung von Möglichkeiten und Ausgestaltungsvarianten für einen gemeinsamen Kulturbetrieb			Workshop mit den Bürgermeistern und zuständigen Fachbereichsleitungen bzw. Sachbearbeitern

Priorität	Handlungsfeld	Bereich	Maßnahme	Bewertung Lenkungsgruppe	nächste Schritte
C	1. VERWALTUNGS- AUFGABEN	Archiwesen	Prüfung von Möglichkeiten zu Prozessübertragung, Wissensaustausch oder gemeinsamer Beschaffung von DMS	Einführung des DMS in den Kommunen unterschiedlich weit fortgeschritten	Gruppeninterview Fachbereichsleitungen und Sachbearbeiter
		Jugendbeteiligung	Prüfung von Möglichkeiten der Jugendbeteiligung		Abfrage zu Möglichkeiten und Bedarfen in den Oberschulen / Gymnasium
	2. STÄRKUNG/SICHERUNG DES WIRTSCHAFTS-, WOHN- UND SCHULSTANDORTE	Gemeinsame Interessenabstimmung bei ortsverbindenden ÖPNV-Linien (Bus als auch Regionalbahn oder S-Bahn) inkl. Abstimmung von Fahrzeiten und Strecken	Prüfung von Fömi für weitere Angebote und Netzverdichtung via Bus Idee: Mobilitätsstelle an Knotenpunkten		Fömi-Recherche
		Wohnen	Wohnungsverwaltung in einer Hand	aktuelle Lösungen sind funktional, hier wäre ggf. Bilateraler Austausch sinnvoll zw. Brandis und Großpösna	Abklärung, ob Bedarf einer gemeinsamen Wohnungsverwaltung besteht
		Angebote für Kinder und Jugendliche	Prüfung zur Vernetzung und Kommunikation von Angeboten für Kinder und Jugendliche		Gruppeninterview Fachbereichsleitungen und Sachbearbeiter

Erledigung von
Verwaltungsaufgaben, die
Bedeutung für alle
Kommunen haben

HANDLUNGSFELD 1

Stärkung und Sicherung
der Wirtschafts-, Wohn-
und Schulstandorte

HANDLUNGSFELD 2

Abstimmung gemeinsamer
Maßnahmen zur Stärkung
des Umwelt und
Klimaschutzes

HANDLUNGSFELD 3

HANDLUNGSFELD 4

Abstimmung und
Kooperation in den
Bereichen Kultur,
Tourismus und Marketing

HANDLUNGSFELD 5

Digitaler Wandel

HANDLUNGSFELD 6

Stärkung eines
gemeinsamen
Verständnisses zur
„Region Partheland“

Umsetzung erster Maßnahmen aus dem KSP-Projekt mit A-Priorität (Auszug)

- Zentralisierung des **Gewerbebeamten** der Verwaltungen im Partheland: Zentralisierung und Digitalisierung des Gewerbebeamten für das Partheland in Naunhof
- kommunale **Stellenbörse** und gemeinsames Personalmarketing auf partheland.de: Veröffentlichung aller kommunaler Stellenanzeigen
- Zweckvereinbarung **Meldewesen** als gemeinsame Dienststelle: niedrigschwellige Kooperation zur Vertretung im Krankheits-/Urlaubsfall → Bürger kann Meldewesen in anderen Kommunen wahrnehmen
- Kooperation im Bereich **abwehrender Brandschutz**: Ausdehnung der Löschhilfevereinbarung auf das gesamte Partheland
- Beschluss „Pestizidfreie Kommune“

Erledigung von Verwaltungsaufgaben, die Bedeutung für alle Kommunen haben

HANDLUNGSFELD 1

Stärkung und Sicherung der Wirtschafts-, Wohn- und Schulstandorte

HANDLUNGSFELD 2

Abstimmung gemeinsamer Maßnahmen zur Stärkung des Umwelt und Klimaschutzes

HANDLUNGSFELD 3

HANDLUNGSFELD 4

Abstimmung und Kooperation in den Bereichen Kultur, Tourismus und Marketing

HANDLUNGSFELD 5

Digitaler Wandel

HANDLUNGSFELD 6

Stärkung eines gemeinsamen Verständnisses zur „Region Partheland“

1. Ausgangssituation **Bibliotheken:**

- Bund-Länder-Programm „Kleine Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ (KSP): **Interkommunale Zusammenarbeit im Partheland**
- im Rahmen des Projektes: Identifikation von Kooperationspotential der Bibliotheken
- ➔ Förderprogramm „hochdrei – Stadtbibliotheken verändern“, Kulturstiftung des Bundes

Konzeptansatz/ Projektskizze zum Fördermittelantrag:

- Projektlaufzeit 2 Jahre, beantragte Summe: 135.000 Euro
- Fokus auf **inhaltlicher Zusammenarbeit** der Bibliotheken → keine Zusammenarbeit aufgrund wirtschaftlicher Einsparungen oder Reduzierung von Personal
- geplanter Projektablauf:
1. Konzeptionsphase (inkl. Bürgerwerkstätten, Bibliothekskonferenzen) und 2. Umsetzungsphase (z. B. gemeinsamer Bibo-Ausweis, digitaler Lesesaal, Literaturreise Partheland)

2. Konzepterstellung zur Planung des Partheland-Wanderwegs als Folgeprojekt mit Tourismusverein Leipziger Neuseenland

Erledigung von Verwaltungsaufgaben, die Bedeutung für alle Kommunen haben

HANDLUNGSFELD 1

Stärkung und Sicherung der Wirtschafts-, Wohn- und Schulstandorte

HANDLUNGSFELD 2

Abstimmung gemeinsamer Maßnahmen zur Stärkung des Umwelt und Klimaschutzes

HANDLUNGSFELD 3

HANDLUNGSFELD 4

Abstimmung und Kooperation in den Bereichen Kultur, Tourismus und Marketing

HANDLUNGSFELD 5

Digitaler Wandel

HANDLUNGSFELD 6

Stärkung eines gemeinsamen Verständnisses zur „Region Partheland“

1. Ausgangssituation: Digitaler Wandel

- Bund-Länder-Programm „Kleine Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ (KSP): **Interkommunale Zusammenarbeit im Partheland**
- Handlungsfeld: Digitaler Wandel



Förderprogramm „Modellprojekte Smart Cities“, BMI

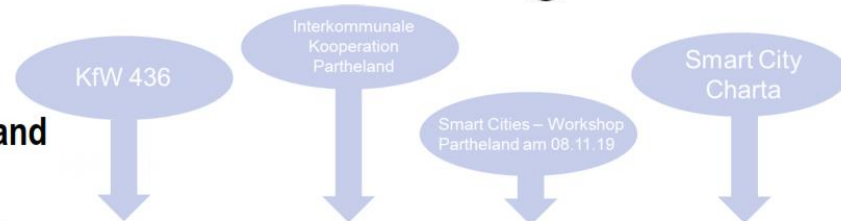
Konzeptansatz/ Projektskizze zum Fördermittelantrag:

- Projektlaufzeit der Strategiephase: max. 2 Jahre + Umsetzungsphase: max. 5 Jahre (geplanter Kostenrahmen insgesamt: 7.220 TEURO)
- Smart-City-Workshop am 08.11.19: Ideen & Projekte im Rahmen Smart Cities Partheland



STADT BRANDIS

Die Projekte: Projektideen für das Partheland



Übertragbarkeit

Skalierbarkeit

Zukunftsfähigkeit

- PaMo Partheland Mobil
- DigitalLabor
- Smart Feuerwehr
- Smart App Partheland
- Smart SOS mit Sensortechnik
- Smart Light – Intelligente (Straßen-) Beleuchtungssysteme
- Smart Parking -Parkraumsensorik
- DataHub Partheland
- Digitales Dienstleistungszentrum
- Kulturhaus in Beucha: Landstadtlabor & Co-Working Space
- ZukunftsQuartier Beucha – Kopplung Energie, Wärme, Speicher

2. Ausgangssituation: **Bürger-App**

- Bund-Länder-Programm „Kleine Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ (KSP): **Interkommunale Zusammenarbeit im Partheland**
- im Rahmen des Projektes: **Bürger-App** für das Partheland



Beantragung Förderprogramm im Rahmen des MitmachFonds

Konzeptansatz/ Projektskizze zum Fördermittelantrag:

- Projektlaufzeit ½ bis 1 Jahr, beantragte Summe: 30.000 Euro
- Mögliche Inhalte: Neuigkeiten, Termine zu Veranstaltungen, Ansprechpartner im Rathaus, Bürgermelder: Meldung defekter Straßenlampen, Schlaglöcher oder Sonstiges mit direkter Übermittlung an die zuständige Stelle im Rathaus, allgemeine Anfragen: Meine Service-Anfragen
- Vorauss. Projektstart: Juli 2020

Erledigung von Verwaltungsaufgaben, die Bedeutung für alle Kommunen haben

HANDLUNGSFELD 1

Stärkung und Sicherung der Wirtschafts-, Wohn- und Schulstandorte

HANDLUNGSFELD 2

Abstimmung gemeinsamer Maßnahmen zur Stärkung des Umwelt und Klimaschutzes

HANDLUNGSFELD 3

HANDLUNGSFELD 4

Abstimmung und Kooperation in den Bereichen Kultur, Tourismus und Marketing

HANDLUNGSFELD 5

Digitaler Wandel

HANDLUNGSFELD 6

Stärkung eines gemeinsamen Verständnisses zur „Region Partheland“

Corporate Identity & Leitbild-Erstellung

- Leitbilderstellung zur Entwicklung von gemeinsamen Leitzielen für die interkommunale Zusammenarbeit im Partheland
- Entwicklung einer Corporate Identity & „Marke“ Partheland, Anpassung der Website partheland.de

